

Medienmitteilung

Religionsfreiheit für Belarus (Weißrussland)

Libereco startet Photo-Petition für die Achtung der Menschenrechte in Europas letzter Diktatur

Die Menschenrechtsorganisation *Libereco – Partnership for Human Rights* ruft den belarussischen Präsidenten Alexander Lukaschenko dazu auf, die Achtung der Religionsfreiheit in Belarus zu garantieren und die Einschüchterung und Schikane von Christen zu stoppen.

In Belarus genießt die russisch-orthodoxe Kirche eine Sonderstellung und arbeitet eng mit der Staatsführung zusammen. Nicht russisch-orthodoxe Christen und Angehörige anderer Glaubensrichtungen sind hingegen Einschränkungen ihrer Religionsfreiheit ausgesetzt. Das restriktive belarussische Religionsgesetz aus dem Jahr 2002 kriminalisiert alle nicht staatlich registrierten Glaubensgemeinschaften. Gottesdienste in Privatwohnungen sind verboten, die öffentliche Mission ist untersagt.

Aktuell ist besonders die evangelisch-freikirchliche New Life Church in Minsk starken Repressionen durch den Staat ausgesetzt. Die Gemeinde soll enteignet und von ihrem Grundstück vertrieben werden. Außerdem wurde die New Life Church wegen angeblicher Umweltverschmutzung im Februar 2010 zu einer Geldstrafe in Höhe von ca. 100.000 US-Dollar verurteilt. Dem Pastor der Gemeinde droht bei Nichtzahlung der Geldstrafe ein Gerichtsprozess, an dessen Ende eine Gefängnisstrafe stehen kann.

Mit einer Photo-Petition auf der Webseite www.lphr.org protestiert Libereco gegen die Verletzung der Religionsfreiheit in Belarus und fordert dazu auf, ein sichtbares Zeichen für die Achtung der Menschenrechte in Europas letzter Diktatur zu setzen.

Libereco - Partnership for Human Rights ist eine 2009 gegründete Menschenrechtsorganisation, die sich für die Achtung der politisch-bürgerlichen Menschenrechte einsetzt. Den Focus legt Libereco auf autoritär regierte Staaten, erster Schwerpunkt ist Belarus. Libereco ist überparteilich und weltanschaulich neutral.

Auf unserer Webseite finden Sie weitere Informationen sowie Webbanner: www.lphr.org

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Ina Jacoby gern zur Verfügung: ina.jacoby@lphr.org